

PRESSEMITTEILUNG

Umbau im Deutschen Bergbau-Museum Bochum schreitet planmäßig voran: Baufreiheit in den Ausstellungshallen

Sanierung und Einrichtung der neuen Dauerausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum sind weiterhin auf einem erfolgreichen Weg: Mit Ende der vergangenen Woche wurde in den Ausstellungshallen des Nordflügels die Baufreiheit erteilt, so dass der Staffelstab nun von den Baugewerken an die Ausstellungsgewerke übergeben werden kann. Zeitgleich beginnt die Rückführung der Objekte.

Im Januar 2017 wurde die Beräumung im Nordflügel des Deutschen Bergbau-Museums Bochum mit allen Logistikmaßnahmen erfolgreich beendet, die Baugewerke konnten ihre Arbeit im Gebäude aufnehmen. Ein Jahr später kann nun die nächste Etappe beginnen: Mit der Baufreiheit in den Ausstellungshallen starten die Arbeiten zur Gestaltung der neuen Dauerausstellung.

Gleichzeitig wird der Prozess der Rückführung der Objekte, die in den ersten beiden der vier neuen Rundgänge des DBM gezeigt werden, veranlasst. Die Packstationen werden wieder eingerichtet, Restauratoren und Logistikmitarbeiter nehmen ihre Plätze wieder ein. „Wir sind froh, dass unser Projekt tatsächlich so gut im Zeitplan liegt“, so Prof. Dr. Stefan Brüggerhoff, Direktor des Deutschen Bergbau-Museums Bochum. „Es ist für einen so diffizilen Prozess mit derlei vielen Einzelschritten nicht selbstverständlich, dass alles so verhältnismäßig reibungslos klappt.“

Rund 1.750 Objekte müssen bis Mitte des Jahres zurück ins Museum gebracht werden, etwa 600 Objekte davon gelangen in den Rundgang zum Thema Steinkohle, weitere etwa 1.150 Objekte in den zweiten Rundgang zur Geschichte des Bergbaus. Danach erfolgt dann die Bestückung und Einrichtung der übertägigen Ausstellungshallen.

Startpunkt der Rückführung ist der ehemalige Maschinenkeller, in dem zukünftig die Bereiche Ausbau, Abbau und Transport im Steinkohlenbergbau ausgestellt sind. Hier werden zunächst 15 Objekte – teilweise Schwerlastobjekte, die für die Beräumung des Hauses demontiert werden mussten – nach und nach an ihre Standorte in der neuen Dauerausstellung eingebracht und wieder montiert. Die Montage übernimmt der hauseigene Fachbereich Bergbautechnik/Grubenbetrieb. Willi Fockenberg, Leiter des Fachbereichs: „Jetzt wird sich zeigen, ob wir bei der Demontage richtig vorgegangen sind und jede Schraube wieder an ihren alten Platz kommt.“ Für ihn und seine Kollegen, zumeist ehemalige Bergleute, ist es eine besondere Arbeit: sie bringen jetzt Maschinen und Maschinenteile als Objekte in die neue Dauerausstellung ein, mit denen sie zum Teil selbst noch unter Tage gearbeitet haben.

Informationen zum Umbau des Deutschen Bergbau-Museums Bochum unter:

www.bergbaumuseum.de/umbau

Kosten und Umfang Bauabschnitt A

Bauabschnitt A umfasst die Sanierung des Nordflügels und die Rundgänge der neuen Dauerausstellung zu den Themengebieten Steinkohle und Bergbaugeschichte.

Die Kosten für die Umbaumaßnahmen (inkl. Logistikmaßnahmen) und die Einrichtung der neuen Dauerausstellung im Bauabschnitt A liegen bei 17 Millionen Euro.

Die Gesamtsumme wird mit 15 Millionen Euro allein von der RAG-Stiftung gefördert. Die Fördersumme wird im Rahmen der Initiative „[Glückauf Zukunft!](#)“ bereitgestellt.

Bochum, 23.01.2018 | Wiebke Büsch

Foto- & Filmmaterial zur Veröffentlichung

Für Ihre Berichterstattung stellen wir Ihnen unter <https://we.tl/Xpww08JHJf> Fotomaterial zur Verfügung. Bitte vermerken Sie für die Nutzungsrechte den Namen der Urheberin: Helena Grebe.

_Foto 1 & Foto 2: Der Fachbereich Bergbautechnik/Grubenbetrieb montiert im ehemaligen Maschinenkeller die Schwerlastobjekte, die zukünftig im Rundgang zum Thema Steinkohle zu sehen sein werden.

_Foto 3: Baufreiheit auch im Maschinenkeller des Deutschen Bergbau-Museums Bochum: Hier beginnt die Rückführung der Objekte.

_Foto 4 & Foto 5: Das ehemalige Sitzungszimmer weicht durch den Umbau einer Rampe, die zukünftig das Erdgeschoss mit dem Maschinenkeller verbinden wird.

Außerdem finden Sie unter <https://we.tl/uuR0ZOYtew> einen kurzen Bewegtbildbeitrag zum Thema, den Sie gerne für Ihre Berichterstattung nutzen können.

Pressekontakt

Wiebke Büsch

Leiterin Stabsstelle Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Deutsches Bergbau-Museum Bochum

Am Bergbaumuseum 28

44791 Bochum

Tel. 0234-5877 141

wiebke.buesch@bergbaumuseum.de

www.bergbaumuseum.de

www.facebook.com/bergbaumuseum

Das DBM baut um – Hinweis für unsere Besucher

Nach der erfolgreichen Beräumung des Hauses läuft nun dessen Sanierung. Zeitgleich konzipieren wir unsere neue Dauerausstellung. Wir bauen an der Zukunft – für Sie!

Anschauungsbergwerk, Seilfahrtsimulator und das DBM+ mit Sonderausstellungsprojekten wie „Packendes Museum – Das DBM im Aufbruch“ bleiben jedoch für Sie geöffnet, ebenso wie unser Museumsshop.

Seit November 2017 können wir den Zugang zum Fördergerüst umbaubedingt nicht mehr gewähren. Aus Sicherheitsgründen wird der Blick über das Ruhrgebiet von unserem größten Objekt aus daher erst im Sommer 2018 wieder möglich sein. Wir haben aufgrund der neuerlichen Beschränkungen für unsere Besucher unsere Eintrittspreise um durchschnittlich 25% gesenkt.

Wir informieren Sie auf unserer Website, wie der Umbau sich aktuell auf Ihren Besuch auswirkt:

www.bergbaumuseum.de/umbau